

## Dritte Welt e.V. unterstützt Brunnenbau in Kenia

### Spendenbetrag für Brunnenprojekt an Hakuna Matata übergeben

Eines der Vereinsziele des Dingolfinger Dritte Welt e.V. ist es, mit dem Mittel des Fairen Handels für gerechte Lebensbedingungen weltweit einzutreten. Mit den Erlösen daraus werden regelmäßig Hilfsprojekte unterstützt, zuletzt der von Hakuna Matata geplante Brunnenbau in Kenia.

Im Laden am Kirchplatz in Dingolfing wird seit Jahren eine große Auswahl von fair gehandelten Waren verkauft. Von Kaffee und Schokolade über Kunsthandwerk bis hin zu Bekleidung und Schmuck reicht die Produktpalette, die von Produzenten aus Entwicklungsländern in Asien, Afrika und Südamerika kommt. Die Hersteller der Waren erhalten von den aufkaufenden Firmen und Kooperationspartnern einen fairen Preis, der es den Produzenten ermöglicht, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und somit langfristig zu bestehen. Fair gehandelte Waren sind seit Jahren auf dem Vormarsch und auch das

Angebot ist ständig steigend.

Aber nicht nur mit fairem Handel versucht der Dritte Welt Verein Menschen in ärmeren Ländern eine Existenz zu ermöglichen. „Mit den Erlösen aus dem Verkauf unterstützen wir auch regelmäßig Hilfsprojekte, die ebenfalls versuchen, die Lebensbedingungen für die Menschen nachhaltig zu verbessern“, so Walter Koch, Vorstandsmittglied des Dritte Welt Vereins. Eines dieser Projekte ist das Brunnenbau-Projekt des Dingolfinger Vereins „Hakuna Matata golfinger Vereins“ an das -Dingolfing für Kenia e.V.“ an dem Rahmen einer Vorstandssitzung eine Spende in Höhe von 1000 Euro übergeben wurde. Markus Baumann, der Vorstand von Hakuna Matata freute sich sehr über die Spende, die die Verwirklichung des Brunnenbaus auch finanziell immer näher rücken lässt. Hakuna Matata möchte im Dorf Ndunguni, ca. 200 km östlich von Nairobi, in einer der trockensten



1. Markus Baumann, Vorstand des Hakuna Matata e.V. (2. v. links), bedankte sich bei Kassier Karl Beier und den weiteren Vorstandsmittgliedern des Dritte Welt Vereins für die Unterstützung des Brunnenbau-Projektes.

Gegenden Kenias einen Brunnen bauen, um so die Bevölkerung des Dorfes langfristig zu unterstützen. Die Bohrgenehmigung wurde dem Verein bereits im Herbst erteilt und derzeit wird geplant, wann sich eine Gruppe Dingolfinger auf den Weg nach Kenia macht, um den Verlauf der Bohrarbeiten mitzuvollziehen.